

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Ausbringern 1,20 Mk., in den Ausgabezeiten 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,20 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr geöffnet. — Druckstunden der Redaktion abends von 8<sup>1/2</sup> bis 7 Uhr. — Telefonruf 274.

**Insertionsgebühren:** Für die 5 gepaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf., für Privatzeile in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reklamen außerhalb des Inseratenzeils 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Telefonruf 274.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 60.

Sonnabend, den 12. März 1910.

150. Jahrgang.

**Tagesordnung**  
für die Sitzung der Stadtverordneten,  
Montag, den 14. März 1910,  
abends 5<sup>1/2</sup> Uhr.  
Geheime Sitzung.  
Personalien.  
Merseburg, den 8. März 1910.  
Der Stadtverordneten-Vorsitzer.  
Baage.

**Tagesordnung**  
für die Sitzung der Stadtverordneten,  
Montag, den 14. März 1910,  
abends 6 Uhr.

1. Wahl eines befristeten Stadtrats.
2. Wahl der Mitglieder des Steuerauschusses.
3. Aenderung in der Verteilung der Zinsen der Kreier'schen Stiftung.
4. Anstellung eines Altkinderarztes für das Krankenhaus; Einrichtung einer Wohnung für ihn; Anschaffung weiterer Inventarstücke.
5. Anschaffung von Inventarstücken für das Nahrungsmittelunterstützungsamte.
6. Anstellung einer Hilfskraft bei dem Nahrungsmittelunterstützungsamte.
7. Aenderung der Fruchtpläne des Schiefweges.
8. Verlagerung des Kanals in der Teichstraße.
9. Genehmigung der vom Bezirksausschuss für die Aufnahme eines Darlehens zur Unterstützung des Baues von Kleinwohnungen vorgeschriebenen Bedingungen.
10. Verwendung von Sparfassenüberschüssen zur teilweisen Deckung der Kosten der Pflasterung der Weissen Mauer.
11. Verwendung von Sparfassenüberschüssen zur Befreiung des Unterhalts von 5 Diakonissen des Krankenhauses für 1910.

12. Beitritt der höheren Mädchenschule zum Programmataustausch der höheren Mädchenschule.  
13. Erlaß eines Gemeindebeschlusses über Freilassung vom Einkommen bis zu 420 M. von der Gemeindeeinkommensteuer vom 1. April 1911 an.  
Geheime Sitzung:  
Personalien.  
Merseburg, den 8. März 1910.  
Der Stadtverordneten-Vorsitzer.  
Baage.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Merseburg, Gutenbergstraße Nr. 19 belegene, im Grundbuche von Merseburg Band 44 Blatt 1728 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Wilhelm Juckow** zu Merseburg eingetragene Grundstück Kartenblatt 6, Parzelle 1120/50 u. f. w. Wohnhaus mit Hofraum 6 ar 67 qm mit einem Gebäudesteuerungswerte von 1295 Mark  
**am 3. Mai 1910, vormittags 9 Uhr**  
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße Nr. 16, Zimmer Nr. 19 versteigert werden.  
Merseburg, den 8. März 1910.  
Königliches Amtsgericht.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Merseburg belegenen, im Grundbuche von Merseburg Band XXX Blatt 1322 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts **Kurt Benemann** zu Merseburg eingetragenen Grundstücke:

Kartenblatt 6, Parzelle 512/110 Acker, Plan 338b, 1 ha 61 a 70 qm mit einem Grundsteuerertrage von 942 Talern, Kartenblatt 6, Parzelle 511/110 Acker, Plan 338 a, 30 qm mit einem Grundsteuerertrage von 001 Talern, Grundsteuerrolle Nr. 823  
**am 9. April 1910, vormittags 10 Uhr**  
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 versteigert werden.  
Merseburg, den 12. Februar 1910.  
Königliches Amtsgericht.

### Aufgebot.

Der Gutsherr **Paul Blanke in Creppau**, vertreten durch den Justizrat Baage in Merseburg, hat das Aufgebot zum Zweck der Ausschließung des Eigentümers der im Grundbuche von Creppau Band 4 Blatt 129 verzeichneten Grundstücke, nämlich Gemarkung Creppau:

Kartenblatt 2 Parzelle 256/114 Plan 63b Acker 65 a 50 qm, Kartenblatt 2 Parzelle 257/115 Plan 63b Wiese 8 a 50 qm, Kartenblatt 2 Parzelle 258/116 Plan 63b Holzung 8 a 50 qm, Kartenblatt 3 Parzelle 303/62 Plan 161b Wiese 25 a 60 qm gemäß § 287 B. G. B. beantragt.

Die Witwe Johanne Sophie Blanke geborene Schumann in Creppau, die im Grundbuche als Eigentümerin eingetragen ist, wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

**6. Mai 1910, mittags 12 Uhr**  
vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 19 anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.  
Merseburg, den 7. März 1910.  
Königliches Amtsgericht.

### Reichstag.

\* Berlin, 14. Febr.

Im Reichstage wurde heute in der zweiten Lesung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung die Debatte beim Titel „Gehalt des Staatssekretärs“ fortgesetzt.

Der Anfang der Sitzung brachte eine zweifelhafte Rede des Abg. **Büchel** (Soz.), die mit den vorliegenden Etatsfragen nur in losem Zusammenhang stand, dafür aber um so mehr auf agitatorische Wirkungen berechnet war. So trug der Redner vor, was er nur irgend an Klatsch und zweifelhaften Gerüchten im Laufe von Monaten hatte aufreiben können, um auf diese Weise das Ansehen der Verwaltung herabzusetzen, und dazu fügte er eine Unsumme von Forderungen und Ansprüchen, die offensichtlich darauf berechnet waren, die Begehrlichkeit der Beamten anzufachen und die Beamten politisch der sozialdemokratischen Partei zuzuführen.

Gegen einen derartig unerhörten Mißbrauch der Tribüne des Reichstags erhob Abg. **Dr. Dreßler** (konf.) sehr nachdrücklich Einspruch; der von allen Seiten des Hauses kommende Beifall bewies, daß er mit seiner Kritik allen bürgerlichen Parteien aus dem Herzen gesprochen hatte. Er selbst und Abg. **Raden** (Zentr.) sprachen dann über die Stellung und die Anwartsverhältnisse der mittleren und höheren Beamten, wobei sie im Interesse des Verkehrs vor allem weitgehender Sparsamkeit warnten. Beide Redner sollten jedoch dem guten Willen des Staatssekretärs Anerkennung, der verständlich, so auch durch die Abschaffung des Anknüpfungspells, bewiesen habe, daß er die Verleumdungen der Verwaltung zu feigern befreit sei. Ebenso bedauerten beide Redner, daß es noch immer nicht gelungen sei, die

### Rittmeister Bruhn und Frau.

17) Kriminalroman von **Carl Wundmann**. Deutsche Bearbeitung. — Nachdruck verboten.

Der Oberst drückte sie vorsichtig durch die Tür. Die Leute gingen bereits an, sich näher heranzubringen, um, wenn möglich, jeden Ton aufzufassen, der in das Dunkel dringen mochte, das über ihnen allen schwebte.

In der Weststube schritten allerlei Vermutungen und Gerüchte, während man sich gierig über den fremden Rittmeister herließ, dessen Mitteilungen aber so dürftig waren, daß sie schnell das begonnene Interesse wieder abschwächten.

Raum hatte der Oberst die Tür hinter sich geschlossen, als sie von der entgegengesetzten Seite geöffnet wurde und die Frau des Hauses sich im Kompenzieren zum Wohnzimmer aus still und mit einer eigenartigen, fast verklärten Ruhe auf der Schwelle zeigte.

Es schien zweifellos, daß sie jetzt Klarheit schaffen würde. Ihr Gesicht war, daß sie den vor Erregung fast atemlosen Oberst, der sich noch nicht einmal seines Mantels entledigt hatte, von der ununterbrochen fragenden Hand befreite.

Wohes Kind, sagte sie, geh' so lange ins Spielzimmer. Ich möchte mit dem Herrn Oberst sprechen.

Ihre Stimme drückte eine solche Entschiedenheit aus, daß Astrid ihr sofort gehorchte. Das junge Mädchen entfernte sich,

sie hatte aber kaum das Spiegelzimmer betreten, als sie auf einem der Stühle niedersank. Sie legte laut schlüpfend die Arme auf den Tisch und verbarg den Kopf in ihnen.

Frau Bruhn ließ den Obersten eintreten und bat ihn mit einer leichten Kopfbewegung, Platz zu nehmen. Er blickte in dem gemüthlichen Raum umher, wo er so oft Gast seines Freundes gewesen war, der jetzt in der kalten, unheimlichen Stille saß, und seine Verwirrung nahm derartig zu, daß er nicht wußte, wo er seinen Bericht beginnen sollte.

Frau Bruhn tat, als bemele sie seine Verlegenheit nicht. Nachdem er sich einigermaßen gefaßt hatte und Herr über sich und seine hereinbrechenden Gefühle geworden war, blickte sie ihn mit ihren kalten, durchdringenden Augen scharf und ruhig an und sagte, fast als ob es ganz selbstverständlich wäre:

Bruhn ist verhaftet. Nicht wahr?  
Er hob den Blick erstaunt zu ihr auf, schlug ihn aber schnell wieder nieder. Hier halfen keine Umschweife, und dieser Charakter bedurfte weder seiner einleitenden Bemerkungen noch seines Trostes:

Ja, sagte er tonlos.  
Die in so kurzen Worten erhaltene Gewissheit machte auf Frau Bruhn doch einen tiefen Eindruck.

Sie schweig einige Augenblicke, rückte ungeduldig auf dem Stuhle hin und her, schien dann aber plötzlich ihre Selbstbeherrschung wieder zu erlangen.

Wissen Sie etwas Näheres?  
Ja — einlaß.

Nun, so lassen Sie uns ganz offen miteinander sprechen. Haben Sie irgend eine direkte Nachricht von meinem Manne?

Ja, ich habe einen Brief von ihm, den er mir mit Erlaubnis des Richters gefunden hat.

Haben Sie den Brief bei sich?  
Ja.  
Lassen Sie ihn mich lesen.

Der Oberst reichte ihr den Brief. Sie las ihn langsam, Wort für Wort, durch.

Als sie fertig war, ließ sie ihn in den Schoß sinken und sagte nachdenklich:  
Glauben Sie, daß der Kriminalrichter den Brief gelesen hat?

Ich glaube es nicht, obgleich er, soweit ich weiß, dazu berechtigt ist.  
Es ist nicht wahrscheinlich, daß ein solcher Brief, der doch dem Richter unter Umständen eine gute Charakteristik des Verdächtigen gibt, ungenutzt aus dem Gefängnis gehen sollte.

Frau Bruhn wandte und drehte den Brief nach allen Seiten und entdeckte schließlich die Stelle, an der er geöffnet worden war.

Ohne etwas zu sagen, nickte sie.  
Haben Sie mit dem Richter gesprochen?  
Nein!  
Sie wissen also gar nicht, was im Verhör zu Tage gekommen ist?  
Ja — teilweise.

Wohes das?  
Ich sprach den Referendar, der das Protokoll führte.

Wissen Sie weshalb die Verhaftung erfolgt ist?

Ungefaßr.  
Sagen Sie mir alles, was Sie wissen, und verschweigen Sie nichts. Vielleicht ist noch Rettung möglich. Wir dürfen nur unsere Ruhe und Ratschlägigkeit nicht verlieren.

Der Oberst holte tief Atem. Was er jetzt mitzuteilen hatte, war gerade nicht dazu geeignet, beruhigend zu wirken und den Verdacht zu beseitigen. Er machte es sich aber klar, daß volles Vertrauen dieser starken Frau gegenüber das einzig Richtige sei.

Wozu dreht es sich um den Brief. Um welchen Brief?

Den Brief, mit dem Ihr Gatte am Abend kurz vor dem Brande forttritt.

Er war an den Wood'schen Agenten gerichtet.

Das hat Ihr Mann auch ganz richtig angegeben. Er hat aber nicht hinzugefügt, daß er die Maschine auf Kredit haben wollte und daß er die Anzahlung zu einem Termin vorschlug, der ungefähr in die Zeit der Auszahlung der Versteigerungsumme fiel.

Das ist doch aber unmöglich ein so großes Verdachtsmoment, daß dieserhalb eine Verhaftung gerechtfertigt erscheint.

Schon recht. Hierzu kommen aber noch die verschiedenen sonstigen Verlegenheiten, in denen sich Bruhn kurz vor Ausbruch des Feuers befand. Er hatte mehrere Gläubiger um Ausstand bis zum Sommer gebeten.

(Fortsetzung folgt.)

Anzustrebenheit in Beamtentreffen zu befehlen.

Staatssekretär des Reichspostamts Kraetz...

Zum Tode Dr. Queger's,

der ersten Bürgermeisters von Wien, wird geschrieben:

Queger war, politisch genommen, niemals ein Mann der konstanten Befinnung...

Schaftlich werden, allerdings auch hier geküßt von dem Bewußtsein der Volkstümmlichkeit...

Der Schnapshoylott und die sozialdemokratischen Konsumvereine.

Auf dem sozialdemokratischen Paréitag zu Leipzig wurde, wie man zu spät einsah...

Ganz anders verfahren die sozialdemokratischen Konsumvereine; ihr Organ, die „Konsumgenossenschaftlichen Rundschau“...

Am 12. Januar 1910 hat (nach Angaben der „Konsumgenossenschaftlichen Rundschau“)

Auf diese Weise gelangt der Schnaps, der vielleicht dem Parteilobdichter glasweise weniger getrunken wird...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. März. (Sohnnachrichten.) Aus Bremen haben wir unterm heutigen gemeldet...

Zu dem Wahrscheinlich spaziergang in Berlin am Sonntag verstand das Polizeipräsidium folgende Mitteilung: Die sozialdemokratische Presse behauptet...

Die englische Presse bringt wieder einmal detaillierte Angaben über den großen Kreuzer „P“, der bei Wlohm & Wöb in Hamburg auf Stapel steht...

Gefährlichkeit von 27,5 Seemellen geben sollen. Ebenso werden detaillierte Angaben über die Armierung gemacht...

Nach der nunmehr vom Kaiser genehmigten Einteilung findet die große Parade d. S. I. Armeekorps...

München, 10. März. In der Sache des flüchtigen Pfarrers und Distriktschulinspektors Scheuer erfahren die „München. Neuest.“ folgenden: Gegen Pfarrer Scheuer...

Mel, 11. März. Nicht nur die Kaiserliche Werkstätte, auch die „Germania-Werkstätte“ mangelt größere Arbeiterentlassungen vornehmen...

Rußland.

Petersburg, 10. März. Der Jar entging gestern mit großer Mühe einer schweren Lebensgefahr. Der Vorkang spielte sich folgendermaßen ab...

Locales.

Merseburg, 11. März.

Dienstjubiläum. Sein 40 jähriges Jubiläum im Dienste der Firma C. W. Julius Blande & Co., S. m. b. H. beging gestern der Armaturen Schlosser Herr Karl Hartmann...

Der Rabatt-Spar-Verein Merseburg u. Umg., e. V., hielt am Sonntag den 6. März d. J. im Töhlinger Hof hierseits seine 6. ordentliche Mitgliederversammlung ab...

günstiges bezeichnen werden konnte. Dies bewies auch der den Mitgliedern gedruckte vorliegende von Herrn Kassierer C. Rauch...

Hierauf wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Die nunmehr erfolgende Neuwahl für 2. Sitzungsgemäß ausstehende Vorstandsmitglieder ergab die einstimmige Wiederwahl...

Verfeinerung der Unteroffiziere. Das „Armeeverordnungsblatt“ gibt jetzt eine Verfeinerung des Rabinetsordres bekannt, die im Hinblick auf die Aufbesichtigung und Führung der Unteroffiziere gewiß sehr geeignet ist...

Verpflichtung der Unteroffiziere durch Gewährung von gewissen Annehmlichkeiten zu entlasten. Die Ordre bestimmt, daß Unteroffiziere mit Offizierkleidung und Sergeanten in Zukunft nicht durch die Bestimmung...

Postales. Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 20. bis einschl. 27. März weder im inneren Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland ausgenommen...

Demont. Die kürzlich brachte Nachricht von dem in Berlin begangenen Selbstmord eines hiesigen Bürgersohns ist, wie uns mitgeteilt wird, unrichtig.



**Gardinen — Stores — Fenster-Garnituren**  
**Teppiche — Vorlagen — Läufer**  
**Tischdecken — Bettdecken — Bettdecorationen**  
**Linoleum vom Stück und in abgepassten Teppichen,**  
**sowie in diversen Läuferbreiten in den bewährtesten Fabrikaten**  
**zu aussergewöhnlich billigen Preisen.**  
**Otto Dobkowitz, Merseburg, 11 Entenplan 11.**



Aurelle Mk. 9.75.

Reparaturen u. Korsett-Wäsche auch von mir nicht gekaufter Korsetts sofort und billig.

# Arnold Obersky,

Inh. Kath. Vieweg,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.

Feinstes Korsett-Spezial-Geschäft  
am Platze.

Beehre mich meiner werten Kundschaft den Empfang eleganter Frühjahrs-Neuheiten ganz ergebenst anzuzeigen.

Teleph. 3462. **Spezialität** Teleph. 3462.

Anfertigung nach Mass in französischen und deutschen Facons.

Separate Salons zum Anprobieren.

## Konfirmanden-Korsetts

in grosser Auswahl.

### Crépe de Chine-Eolienne

Grösste Neuheit für Gesellschafts- u. Promenaden-Kostüme. 120 cm breit. Reichlich Stoff zur Robe 30—40 Mk. Vorrat ca. 40 Farben.

Grösste Auswahl in bester **Braut-Seide**. — Garantiestoffe. Hochaparte Neuheiten in **Blusen-Seide**.



**Seidenhaus Georg Schwarzenberger,**  
Halle a. S., Grosse Steinstrasse 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Kassa-Skonto.

### Gottesdienst-Anzeigen.

**Sonntag, den 13. März (Judica).**  
Gesammelt wird eine Kollekte für den Verband evangel. Jungfrauenvereine Deutschlands.

Es predigen:

**Dom.** Vorm. 10 Uhr: Diak. Buttfe. — Vorm. 11 Uhr: Abergottesdienst. — Nachm. 5 Uhr: Superintendent (Mitteln.) (Prüfung der Konfirmanden.)

Abends 7/8 Uhr: Jungfrauen-Verein Seiffenstr. 1.

**Stadt.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Vortfeld. — Nachm. 5 Uhr: Konfirmandenprüfung — Pastor Werber. — Vorm. 11 1/2 Uhr: Abergottesdienst.

Abends 8 Uhr: Jungfrauenverein (Altenburg) abzuweisen.

**Altburg.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Schollmeier. — Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden. Infolge von Beschwerden über Platzmangel ist den Mäntel anzuweisen, alle Kinder (außer den Konfirmanden der Altburg) abzuweisen.

**Neumarkt.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit. Im Anschluß an den Gottesdienst Prüfung der Konfirmanden. — Vorm. 11 1/2 Uhr: Abergottesdienst. Entlassung der Konfirmanden.

Volksbibliothek und Lesehalle geöffnet Sonntag von 11—12 und nachm. von 3—7 Uhr.

### Kirchlicher Verein des Neumarkts.

#### Versammlung

Dienstag, d. 15. März, abds. 8 Uhr, im „Angarten“.

1. Gedächtnis-Mitteltönen.
2. „Die Leidensstätten Jesu in Jerusalem.“ (Hefr. S. Pastor Voit.) Gäste willkommen.

Der Vorstand.

### Wochenpflege

für Monat April kann noch übernehmen

**Frau Marie Scholz**  
ärztl. geprüfte Wochenpflegerin.  
Naumburg a. S., Burgstr. 63.

### 9 Mädchen vom Lande suchen Dienststellen.

Off. u. Centralblatt Heiligenstadt, Giesfeld mit Adporto erb-t.

## Deutsche Schiffe

bringen die Cocosnüsse, aus deren Mark das zarte Pflanzenfett gewonnen wird. Dieses dient zur Herstellung von

# Palmao

allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine — wirklicher Ersatz für feinste Meiereibutter — und

# Manna

das feinste Cocospeisefett zum Kochen Braten und Backen von grösster Ausgiebigkeit und sparsam im Gebrauch.

Überall erhältlich!

Alelneige Fabrikanten:  
A. L. Mohr G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

### Bücklinge

à Kiste 1 Mk.

frühe färbige Apfelsinen

3 Stück 10 Pfg.

große Zitronen

4 Stk. 15 Pfg.

frühe Haselnüsse,

Rehlklee

empfiehlt **Emil Wolff.**

### Bittere Drangen

empfiehlt

C. Louis Zimmermann.

### Nachlaß-Auktion.

Am Mittwoch, den 16. März 1910, von vormittags 9 Uhr an

werde ich im Restaurant „Zur guten Quelle“ Soalfstr. 14 eine Anzahl Nachlässe verkünden, als:

- 1 Schreibsekretär, 1 antik. Eylinderbüchse, 1 birk. Spiegelstank m. Pfeilerstuhl, 3 Sofas, div. Tische, 1 Bohr- u. gepolsterter Stühle, 1 Kommode mit Aufsatz, Küchenschrank u. Geräte, 1 Spiegel, 1 Faulemer, 1 Waschtisch, 1 runder Tisch, 1 Salon u. 1 Handuhr, 1 Bett mit Matratze u. Zubehör, 1 Leinwand, Bilder und viel dergl. Hausrat mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Merseburg, den 11. März 1910.

Fried. M. Kunth.

### Frühjahrsplantation

empfiehlt die Baumschule von C. Pätzsch

in Zweimen bei Zützen seine reichen Bestände an starken Birnen-, Apfel-, Birnen-, in Hochstamm und Busch, Aprikosen-, Pfirsichen- usw. -Sorten echt und blutlausfrei.

Eine eingetragene Hypothek in Höhe von

## Mark 10.000

für welche ein wertvolles Grundstück (Waldstück) in **Weißensfeld** bei mehrfacher Sicherheit haftet, ist zu verkaufen.

Interessenten wollen sich unter **O. 40** in der Kreisblatt-Expedition melden. (499)

## Pferde zum Schlachten

kauft stets

### W. Naundorf, Tiefer Keller.

Ein **Wohnhaus** in bester Lage der Stadt, Forderung 22000 Mk., Anz. 4—6000 Mk., m. Lorenzfahrt u. Stallung etc., ist zu verk. Näheres durch **Albert Franke, Merseburg, Annenstr. 29.** (542)

**5000 Mk.** auf bel. Hausgrundstück per 1. 4. oder 1. 7. d. J. zur H. St. H. gesucht. Off. an **Albert Franke Merseburg, Annenstr. 29.**

### Bad Sulza

nahe Bahnhof, am Graberwerk, großer Bauplatz verkäuflich. Off. a. Expeditur Köpfe, Weimar.

### Untertailen

(gestrikt, Trötchen, Baiten). Große Auswahl. H. Schnee Nachf.

### Stadttheater in Halle.

Sonabend, den 12. März, abds. 7 1/2 Uhr: **Herzog Wildfang.**

### Germandische Fischhandlung.

Empfehle frisch auf Eis:

- Schellfische,
- Ehollen, Cabells,
- Jan, Bücklinge,
- Flundern, Hal, Lachsheringe,
- geräucherter Schellfisch, Brat-
- heringe, Sardinen, Marinaden,
- Fischkonserven, Zitronen.

**W. Krähmer.**

## Gehobene Schule.

### Schanturnen

am Mittwoch, den 16. d. M., nachmittags 3—1/2 Uhr in der städtischen Turnhalle.

### Ausstellung der Handarbeiten und Zeichnungen

am Mittwoch, d. 16. d. M., nachmittags von 2—6 Uhr im Saal der Knaben- u. Mädchen-Schule.

Die Eltern unserer Schüler und Schülerinnen sowie die Freunde unserer Schule werden zum Besuch beider Veranstaltungen ergebenst eingeladen.

Schülern anderer Lehranstalten ist der Zutritt nicht gestattet.

Merseburg, den 11. März 1910.

Der Rektor, Traano.

Von Sonntag, den 13. ds. Mts. ab geht wieder ein Transport aus erster Hand

## prima belgischer Pferde

leichten und schweren Schlages

bei mir zum Verkauf.

**H. B. Kremmer, Merseburg,** Halleische Straße 10/12, gegenüber der Post. Tel. Nr. 367.

## Salon-, auch Bruch-Briketts

sind vorrätig und werden auch ohne festen Abschluss zu Konkurrenz-Preisen abgegeben.

**Brikettfabrik Lützkendorf (Alte Grube)**  
der Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.